

LEBEN & WEG

Magazin für selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Körperbehinderung

BSK-Landesverband Selbsthilfe
Körperbehinderter Saarland e.V.
im Jahr 2025



Neuigkeiten aus der Gremienarbeit

Dunja Reichert hat am 1. April 2025 in Baden-Württemberg eine neue Arbeitsstelle begonnen, so dass sie die komplette Gremienarbeit, die sie als stv. Vorsitzende für den Landesverband in Saarbrücken ausgeübt hat, niederlegen musste. Uwe Wagner übernimmt künftig ihre Positionen in den Gremien. Für den LSK – Saarland wird Dunja Reichert aber weiterhin im Hintergrund (Back-Office) tätig sein.

Behindertenbeirat

der Landeshauptstadt Saarbrücken

Bei ihrer letzten Amtshandlung im städtischen Behindertenbeirat plädierte sie für die Ausarbeitung einer Resolution, indem sich der Behindertenbeirat gegen die Verlängerung des Mietvertrages des Filmhauses ausspricht. Hintergrund ist ein Stadtratsbeschluss aus 2017, der die Stadt auffordert, das in städtischer Zuständigkeit betriebene Filmhaus barrierefrei umzubauen. Aufgrund von diverser Brandschutz- und Denkmalschutzargumentationen wurde dieser Beschluss nur rudimentär umgesetzt: so wurde eine barrierefreie Toilette im gegenüberliegenden Gebäude installiert, die allerdings nur über holpriges Kopfsteinpflaster und ohne Witterungsschutz erreichbar ist. Dennoch wird das Filmhaus weiterhin v. a. im großen Saal im OG bespielt oder für Veranstaltungen ge-



nutzt, der nur über eine Treppenanlage erreichbar ist. Umso so wichtiger ist es nun, dass sich die Stadt nach einem neuen Mietobjekt umschaut, wenn sie weiterhin am Filmhaus festhalten will. Die Resolution, den in 3,5 Jahren auslaufenden Mietvertrag nicht zu verlängern, wurde beim einem gesonderten Treffen des Vorstands ausformuliert und soll in der Beiratssitzung im April beschlossen werden. Künftig wird Uwe Wagner den LSK Saarland im Beirat vertreten.

Landesbehindertenbeirat

Zur ersten Sitzung im März 2025 nahmen beide Vorsitzende teil. Minister Jung stellte den Endbericht des ISG Instituts über die Evaluation des saarländischen Behindertengleichstellungsgesetz (SBGG) vor.

Dieser steht auf der Internetseite des MASFG unter dem Link www.saarland.de/masfg/DE/portale/sozialesleben/leistungssoziales/menschenmitbehinderungen/behindertenpolitik zum Download bereit. Laut des Ministers wird das Ministerium ab April / Mai zu verschiedenen Workshops einladen, um Empfehlungen für eine Novellierung des SBGG zu erarbeiten, bevor es dann in das Gesetzgebungsverfahren geht. Da die LBB-Mitglieder von diesem Vorgehen doch etwas überrascht waren, bleibt abzuwarten, wie partizipativ das ganze Prozedere läuft.

Dunja Reichert verabschiedete sich aus dem Gremium und gab bekannt, dass Uwe Wagner sie künftig vertreten wird. Als Stellvertreter wurde im Nachgang Christoph Becker (BSK-Kontaktstelle Schiffweiler) gemeldet.

*Text: Dunja Reichert,
stv. Leitung LSK Saarland e.V.*



BSK Landesverband Saarland e.V. unterstützt Jugendaktionstag

Bereits im Dezember hatte der BSK-Saarland e.V. den Jugendaktionstag im Knappschaftsklinikum Püttlingen unterstützt. Frau Dr. Jochum und ihr Team der Angiologie (das Fachgebiet befasst sich mit Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße) boten Schüler*innen der Peter Wust Gemeinschaftsschule in Püttlingen die Gelegenheit, Gesundheitsprävention im

Zusammenhang mit arteriellen Gefäß-erkrankungen kennenzulernen.

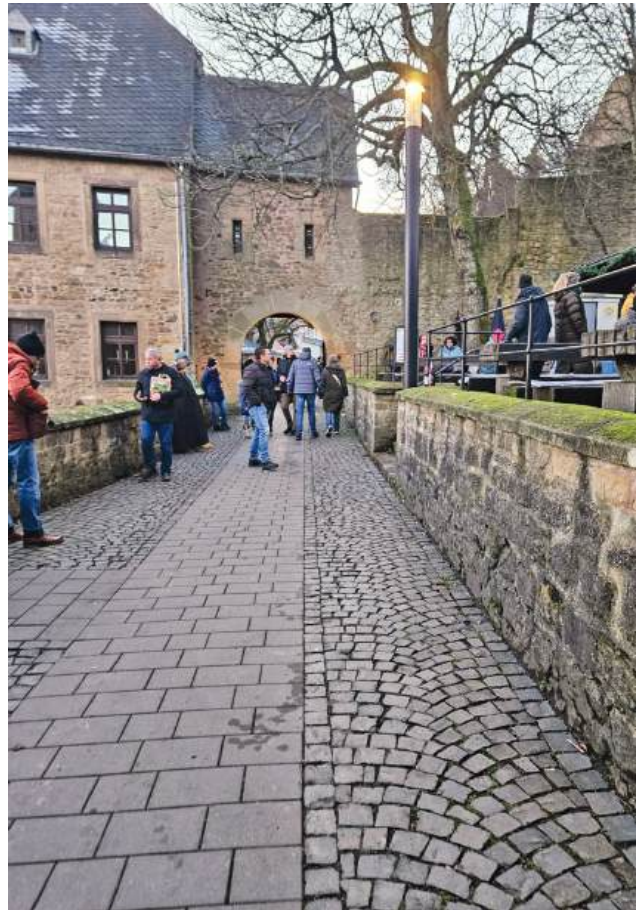
Folgende Punkte standen auf der Agenda: Gesundes Essen selbst zubereiten, Blutdruckmessung, Ultraschallvorführung in der Angiologie, richtige Händedesinfektion unter Schwarzlichtkontrolle und Bewusstseinsbildung durch Selbsterfahrung im Rollstuhl. Der einhellige Tenor der teilnehmenden

Schülerinnen und Schüler an den BSK: „Vielen Dank für den tollen Tag, es hat uns viel Spaß mit euch gemacht!“

Begleitet wurde der Jugendaktionstag durch das SR Fernsehen und das SR 3 Radio.

*Text: Uwe Wagner,
Leitung LSK – Saarland e.V.
Foto: Uwe Wagner*

Barrierefreiheit auf der Burg Lichtenberg



Einige Mitglieder des BSK-Landesverbandes Saarland e.V. testeten unlängst Burg Lichtenberg bei Kusel auf Barrierefreiheit. Angefangen bei den Behindertenparkplätzen, die direkt an der Burg vorhanden sind, geht es über einen Weg aus ebenen Platten, welche von Pflastersteinen eingerahmt sind. Es gibt dort ein hervorragendes Lokal, was

ebenerdig erreichbar ist, und mehrere Behindertentoiletten. Ebenfalls sind mehrere Plattform-Lifte vorhanden, die mit dem Euroschlüssel bedient werden, um die verschiedenen Ebenen zu erreichen. Es gibt auch einen Senkrechtaufzug, um zum tiefer gelegenen Niveau der Burg zu gelangen. Um einige Gebäude zu erreichen, gibt es zudem

mehrere Rampen. Alles in allem hat man sich an Burg Lichtenberg sehr viel Gedanken über Barrierefreiheit gemacht und trotz Denkmalschutz, vieles umgesetzt. Ein großes Kompliment an die Planer und die Gemeinde!

*Text: Uwe Wagner,
Leitung LSK – Saarland e.V.
Fotos: Walli Köhler*

Großer Runder Tisch Barrierefreie Gesundheitsversorgung

Susanne Kasztantowicz lud als Leiterin der Abteilung B des saarländischen MASFG am 27. Februar zu einem ersten großen Runden Tisch ein, um auf das stetige Nachbohren der beiden LV-Vorsitzenden gegenüber dem Gesundheitsminister, das Thema barrierefreie Gesundheitsversorgung näher zu beleuchten. Uwe Wagner und Dunja Reichert waren die beiden einzigen Teilnehmer aus Selbsthilfeverbänden. Ansonsten waren neben Ministeriumsmitgliedern und Frau Kessler von der Landesfachstelle Barrierefreiheit, Vertreter der Ärztekammer, der Apothekerkammer sowie zwei Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und ein HNO-Arzt anwesend.

Nach kurzer Vorstellungsrunde ver-

anschaulichten die beiden LV-Vorsitzenden den Teilnehmern anhand von Beispielen die mangelnde Barrierefreiheit im ambulanten und stationären Gesundheitsbereich für Menschen mit Körperbehinderungen. Trotz gesetzlicher Vorgaben, wie der Apothekenbetriebsverordnung, kann von einem barrierefreien Gesundheitswesen noch lange nicht gesprochen werden. Während dem Austausch stellte man fest, dass einige Vertreter aus dem Gesundheitswesen keine klare Vorstellung darüber hatten, was alles unter den Aspekt der Barrierefreiheit zählt. Dies ist gerade im Zusammenhang der Auskunftspflicht zur Barrierefreiheit über das Portal der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) erschreckend.

Daher schickte Dunja Reichert im Nachgang zur Besprechung ABC Broschüren Barrierefreies Bauen an Susanne Kasztantowicz, um diese den Teilnehmenden zukommen zu lassen. Des Weiteren wurde vorgeschlagen, den Teilnehmerkreis des Runden Tisches um Selbsthilfevertreter, der Geschäftsstelle des Landesbehindertenbeirates sowie mit Vertretern der KV, der Krankenhausgesellschaft und aus dem Bereich der Physio-, Ergo-, Psycho- und Logopädie zu erweitern. Es bleibt zu hoffen, dass ein Fortsetzungstermin in Kürze folgt.

*Text: Dunja Reichert,
stv. Leitung LSK Saarland e.V.*

BSK Saarland e.V. besucht Pokalhalbfinale im Damenbasketball

Auf Einladung der Dillingen Diamonds besuchten kürzlich einige Mitglieder des BSK Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e.V. das Pokalspiel zwischen den Dillingen Diamonds (2. Liga) und Alba Berlin (1. Liga, letztjähriger Deutscher Meister) – praktisch wie David gegen Goliath. Vielen Dank an den Vorstand für die Einladung.

Alba Berlins Mannschaft ist eine Profi-Basketballmannschaft die mit fast doppelt so vielen Spielerinnen antrat als die Diamonds. Im ersten Viertel war das Spiel noch ausgeglichen und es stand 15 : 18. Doch dann ließen bei den Diamonds die Kräfte und die Konzentration langsam nach und der kleine Kader konnte nicht mehr Paroli bieten.

Die Berlinerinnen wechselten immer wieder durch und der Abstand wurde immer größer. Dazu kam noch das Wurfpech der Diamonds, viele Abspielfehler und eine desolante Schiedsrichterleistung die sehr einseitig gegen Diamonds piffen. Das Endergebnis von 39 : 103 spiegelt keineswegs die Leistung der Dillingen Diamonds wider. Die Dillingerinnen zeigten eine klasse Leistung und im Anschluss machten wir



noch ein gemeinsames Bild mit den Spielerinnen.

Text: Uwe Wagner,
Leitung LSK – Saarland e.V.

Foto: privat

Spendenlauf an der Sophie Scholl Schule in Dillingen



Der BSK Landesverband hatte für diesen Spendenlauf seine Rollis aus dem Rolli-Projekt zur Verfügung gestellt. Mehrere hundert Schülerinnen und Schüler waren beim Spendenlauf mit dabei. So kam die stattliche Summe von 8.700 Euro zusammen, wovon der BSK Landesverband Saarland e.V. 4.350 Euro erhalten hat. Die Scheckübergabe fand am 21. Februar statt. Vielen Dank an die Sophie Scholl Gemeinschaftsschule Dillingen und alle Teilnehmenden für die großzügige Spende.

Am 20. Dezember 2024 veranstaltete die Sophie Scholl Gemeinschaftsschule in Dillingen einen Spendenlauf zugunsten eines Musikprojektes der Schule und des BSK Landesverbandes Saarland e.V.. Vom BSK nahmen die Mitglieder Dany Schwarz, Waltraud Köhler und Uwe Wagner daran teil.

Text: Uwe Wagner,
Leitung LSK – Saarland e.V.

Fotos: Walli Köhler

TERMINE IM SAARLAND

- 5. Mai Demo in Saarbrücken (schriftl. Einladung der Mitglieder, Bericht folgt)
- 22. – 24. Mai LSKler auf der REHAB in Karlsruhe
- 24. Mai Info-Stand beim Sommerfest der Inklusion in Dillingen
- 25. Mai Info-Stand Seniorenmesse in Völklingen
- Juli oder August 2. Handbike-Tour um den Bostalsee
- 17. – 20. September LSKler auf der RehaCare in Düsseldorf
- 11. Oktober Jubiläumsveranstaltung des Arbeitskreises Selbsthilfe des Landkreises Saarlouis im Theater am Ring in Saarlouis

Inklusion braucht Präsenz, Dialog und politisches Engagement

Zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen 2025 beteiligt sich der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK) e.V. mit diversen Aktionen unter dem Motto „Neustart Inklusion“. Mit einem gemeinsamen Ziel: auf strukturelle Defizite aufmerksam zu machen und politische Entscheidungsträger in die Pflicht zu nehmen – für mehr Barrierefreiheit, Assistenz-Sicherung und inklusive Teilhabe in allen Lebensbereichen.



„Laut gegen Diskriminierung“ – 5. Mai-Demo in Saarbrücken mit „Samba O’leck“ war nicht zu überhören

Am 5. Mai trafen sich Mitglieder des BSK Landesverbandes Saarland e.V., des Blindenvereins Saarland, des Geörlosenvereins Bleibtreu und einige andere Unterstützer an der Europagalérie um eine Demo durch Saarbrücken durchzuführen. Weiterhin unterstützt wurden wir durch die Sambagruppe "Samba O'leck", denn das Motto der Aktion Mensch in diesem Jahr war „Laut gegen Diskriminierung“. Da war die Sambagruppe buchstäblich der richtige Einheber.

Der Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen im Saarland e.V. rief alle Saarländer*innen auf, sich dem Protest anzuschließen – für echte Inklusion und gegen Ausgrenzung! Wir wollten dass viele mit uns auf die Straße gehen und zeigen, dass wir viele sind – und dass wir Veränderung wollen! Doch leider kamen nur etwa 50 Personen zur Demo.

Unsere Botschaft war:

- Schluss mit Diskriminierung
- Keine Sonderwelten mehr

- Barrierefreiheit überall
- Inklusion ist ein Menschenrecht!

Unser Motto war gemäß Aktion Mensch:

- „Laut gegen Diskriminierung“
- „Wir sind mehr als 10 Millionen“

Denn: 95 % aller Menschen werden im Laufe ihres Lebens durch Krankheit, Unfall oder Alter behindert. Inklusion geht uns alle an!

Der Auftakt der Demo begann um 14 Uhr an der Europagalérie. Begleitet wurden wir nicht nur von der Sambagruppe, sondern auch vom SR Fernsehen, dem SR3 Radio, von Radio Salü und von ganz vielen netten Polizisten. Von der Europagalérie aus zogen wir zuerst zum Landtag zu unserer ersten Kundgebung.

Obwohl wir alle Landtagsabgeordneten und Landtagsabgeordnete aller Parteien und auch sämtliche Minister und Ministerinnen eingeladen hatten, war nur die Behindertenpolitische Sprecherin der SPD anwesend... Immerhin gab sie ein kurzes Statement ab.

Doch das hörte sich an wie das Statement 2024. Denn es hat sich leider noch nichts großartig für Menschen mit Behinderungen geändert!

Nach der Kundgebung am Landtag zogen wir über die alte Brücke durch die Altstadt zum St. Johanner Markt, wo wir die nächste Kundgebung hielten. Von dort ging es zum Veranstaltungsabschluss zurück zur Europagalérie.

Die Bilanz der diesjährigen 5. Mai-Demo: Durch die Sambagruppe hatten wir viel Aufmerksamkeit, aber – wie eingangs erwähnt – waren wir bedauerlicherweise nur eine kleine Gruppe. Und zu guter Letzt: Die Genehmigung unserer Demo, die wir bereits im Oktober 2024 beantragt hatten, bekamen wir erst auf mehrmalige Nachfrage hin am 5. Mai!

Danke an alle, die an unserer Aktion teilgenommen haben und uns auch weiterhin im Kampf für Inklusion und Barrierefreiheit unterstützten.

Text und Foto: Uwe Wagner, Leitung BSK-Landesverband Saarland

Euro-WC-Schlüssel

Der eigene Schlüssel fürs
barrierefreie stille Örtchen!

Jetzt online bestellen auf

www.euro-wc-schlüssel.de



Saarland

Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e.V.

Neue Perspektiven: Ergotherapie-Auszubildende in Merzig erleben Selbsterfahrung im Rollstuhl



Zwei unvergessliche Tage voller intensiver Eindrücke: Die Auszubildenden der SHG-Schule für Ergotherapie in Merzig tauschten sich mit Nicole Schmitt und Uwe Wagner vom BSK

Saarland über das Leben mit körperlicher Behinderung aus. Offen und neugierig hörten sie Geschichten, die kein Lehrbuch vermitteln kann.

Am zweiten Tag ging es raus in die

Stadt – im Rollstuhl. Mit den BSK-Aktiven Nicole Schmitt, Tarek Becker und Uwe Wagner meisterten die Auszubildenden die Herausforderungen des Alltags: enge Gehwege, hohe Bordsteinkanten und unebene Pflastersteine. Was für die meisten selbstverständlich ist, wurde hier zu einer echten Herausforderung und schärfte das Bewusstsein für Barrieren.

Ein herzlicher Dank geht an Dozent Kevin Wirbel und die Auszubildenden, die sich mit so viel Offenheit auf diese Erfahrung eingelassen haben.

Text: Uwe Wagner, BSK Saarland e.V.

Foto: privat

Drei Tage Barrieren erkennen, Begegnung erleben

Rollstuhlprojekt von Knappschaft Kliniken und BSK Saarland geht in die nächste Runde

Im Juli 2025 nahmen Auszubildende der Knappschaft Kliniken Püttlingen an einem Rollstuhlprojekt des BSK Saarland teil. Im Gespräch mit Betroffenen wurde schnell klar: Wirkliches Verständnis entsteht nicht durch Bücher, sondern durch echte Begegnung.

Zwei Tage lang erkundeten die Teilnehmenden im Rollstuhl die Stadt. Unebene Wege, hohe Bordsteine und enge Passagen machten Barrieren unmittelbar erlebbar.

Zum Abschluss lud der BSK zum Grillfest nach Eimersdorf ein. Bei Son-

nenschein, gutem Essen und offenen Gesprächen wurde das Miteinander vertieft. Eine Führung durch ein barrierefreies Zuhause zeigte eindrucksvoll, wie selbstbestimmtes Leben trotz Einschränkungen gelingt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit Offenheit, Neugier und Herz dabei waren – für mehr Verständnis und gelebte Inklusion.

Text: Uwe Wagner, BSK Saarland e.V.

Foto: Waltraud Köhler



Zwei Tage, zwei Veranstaltungen, ein Team

Der BSK Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e.V. war am letzten Mai-Wochenende gleich doppelt im Einsatz – zuerst beim Sommerfest der Inklusion (Inklü Saar 2025) in Dillingen und direkt am nächsten Tag bei der Seniorenmesse in der Herrmann-Neuberger-Halle in Völklingen.

Tag 1: Sommerfest der Inklusion – Inklü Saar 2025. Auch in diesem Jahr waren wir wieder mit zwei Pavillons beim Sommerfest der Inklusion vertreten – einer als Infostand, der andere für unser beliebtes Glücksrad. Trotz eines etwas abgelegeneren Standorts mit weniger Publikumsverkehr war unser Glücksrad einmal mehr ein echter Publikumsmagnet.

Hardy, Birgit und Walli schafften es wieder, viele große und kleine Besucher*innen zum Strahlen zu bringen – und auch Innenminister Reinhold Jost ließ es sich nicht nehmen, persönlich am Rad zu drehen. Für das leibliche Wohl sorgte wie gewohnt Dany, während Eduard, Christoph und ich, Uwe, uns um die Beratung kümmerten.

Der Aufbau lief wie am Schnürchen – wir sind eben ein eingespieltes Team. Nur beim Abbau hat uns der Regen nochmal so richtig erwischt. Trotzdem: Ein gelungener Tag mit vielen guten Gesprächen und lachenden Gesichtern.

*Text: Uwe Wagner,
Leitung BSK-LV Saarland
Foto: Waltraud Köhler*



Seniorenmesse in Völklingen

Keine Verschnaufpause an Tag 2: Schon am nächsten Morgen waren wir wieder im Einsatz, diesmal bei der Seniorenmesse in Völklingen. Die Ausrüstung vom Vortag wurde direkt weiterverwendet – nur die Pavillons blieben im Auto.

Hardy, Walli und Birgit übernahmen wieder mit Herzblut das Glücksrad – und das war erneut ein voller Erfolg! Ob Kinder oder Senioren: Alle wollten ihr Glück versuchen und gingen mit kleinen Gewinnen und einem Lächeln weiter. Besonders süß: Die vielen kleinen Ballettmäuse, die nach ihrem Auftritt direkt zu uns kamen und sich über die Preise freuten.

Christoph und ich, Uwe Wagner, standen für Beratungsgespräche zur

Verfügung; und Dany war wieder die gute Seele für Kaffee, Kuchen, Brötchen und Kaltgetränke.

Ein ganz großes Dankeschön geht an unsere treuen Sachspender*innen, die unser Glücksrad jedes Jahr aufs Neue möglich machen! Und natürlich an Michaela Zieder, unsere Kontaktstellenleiterin in Völklingen, die mit viel Leidenschaft und Organisationstalent Jahr für Jahr diese Messe auf die Beine stellt. Und das, obwohl ihr Einsatz nicht immer den Respekt bekommt, den er verdient.

Fazit: Zwei Veranstaltungen – zwei Tage – ein tolles Team. Trotz Regen, früher Morgenstunden und straffem Zeitplan war es für unseren BSK wieder ein voller Erfolg. Wir freuen uns schon

auf nächstes Jahr – mit vielleicht etwas mehr Luft dazwischen! Auch wenn wir es können: Zwei Veranstaltungen an zwei unterschiedlichen Orten direkt hintereinander sind wirklich sportlich.

*Text: Uwe Wagner,
Leitung BSK-LV Saarland,
Foto: Waltraud Köhler*





Saarland

Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e.V.

BSK-Kontaktstelle Püttlingen

Neuer Mitstreiter im Kampf für die Barrierefreiheit

Tarek Becker leitet BSK-Kontaktstelle in Püttlingen

Im Rahmen eines Schulprojektes in Merzig an der Christian Kretschmar Schule durfte der Landesvorsitzende Uwe Wagner die Ernennungsurkunde als Leitung der BSK-Kontaktstelle Püttlingen an Tarek Becker überreichen.

Tarek Becker engagiert sich schon seit dem letzten Jahr in unserem Schulprojekte-Team. Mit ihm konnten wir

ein jungen, engagierten Mitstreiter im Kampf für die Barrierefreiheit gewinnen. Mit Püttlingen gibt es nunmehr elf Kontaktstellen im Saarland. Wir freuen uns aus auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit und dass noch weitere aktive Kontaktstellen dazu kommen.

Text: Uwe Wagner, Foto: privat



Jetzt
BSK-Jubiläumsbroschüre
bestellen!



BSK-JUBILÄUM

Mit vielen lebensnahen Texten der BSK-Ehrenamtlichen, einer Zeitreise durch die Vereinsgeschichte und echten Einblicken in die Arbeit des Bundesverbands.

1955 - 2025

Die Broschüre kann direkt beim BSK e.V. bestellt werden.
Online-Shop: shop.bsk-ev.org
E-Mail: bestellung@bsk-ev.org
Telefon: 06294 4281-70



Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.

shop.bsk-ev.org

Selbstbestimmt leben in einer Welt ohne Barrieren.

Land Saarland

Zweite inklusive Radtour am Bostalsee



Zu unserer zweiten inklusiven Radtour trafen wir uns am Samstag, 9. August, ab 10 Uhr auf dem Parkplatz am Bostalsee. Insgesamt 15 Teilnehmende – zwei davon extra aus Hessen angereist und vier aus Rheinland-Pfalz – fanden den Weg bei schönstem Wetter zu unserer Tour. Einige waren noch nie am Bostalsee, obwohl sie im Saarland gar nicht weit weg wohnen.

Schon wie letztes Jahr boten wir zwei Strecken an: eine kurze um den See mit ca. 7 km Länge und eine anspruchsvollere von ca. 36 km. Für die kleine Tour entschieden sich neun, für die große sechs Teilnehmende.

Wie auch schon im letzten Jahr sorgte das Team vom BSK-Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e.V. für Verpflegung in Form von Sprudel, Bananen und Laugenteilchen.

Nachdem die 9er-Gruppe die Tour um den See gefahren hatte, wurde eine kleine Pause im Schatten gemacht. Danach verabschiedeten sich die vier Teilnehmenden aus Rheinland-Pfalz, weil sie noch den Weg mit dem Rad zurückfahren mussten.

Die verbliebenen fünf Teilnehmenden starteten dann auf eine weitere Runde um den See. Dabei kam es leider zu einem bedauernswerten Unfall. Eine

Teilnehmerin kam ohne Fremdeinwirkung zu Fall und verletzte sich am Kopf. Sie musste vier Tage im Krankenhaus bleiben. Aufgrund dieses Ereignisses brachen wir die zweite Runde ab und fuhren zum Ausgangspunkt zurück. Die zweite Gruppe konnte ohne besondere Ereignisse ihre Tour durchführen und traf eine Stunde später am Ausgangspunkt ein.

Für alle noch Anwesenden kam dann der gemütliche Teil: die KostBar. Dort waren schon Plätze für uns reserviert. Alles in allem war es wieder eine gelungene Veranstaltung.

Text + Foto: Uwe Wagner

Barrierefrei auf den Kanaren

Reisen mit dem Rolli? Auf den Kanaren ist das mit sehr viel mehr Barrierefreiheit möglich als anderswo! Uwe Wagner, Leiter des BSK-Landesverbands Saarland, war im Februar mit AIDA unterwegs – rund um die Kanarischen Inseln. Sein Fazit: Barrierefreiheit wird in Spanien, besonders auf den Kanaren, ernst genommen!

Ein Beispiel von La Palma: „Vorne an der Kirche nur Stufen – aber hintenrum kommt man mit dem Rolli problemlos über Rampen rein. Einfach klasse!“

Die Kanarischen Inseln gelten als erste spanische Reiseregion mit nahezu flächendeckender Barrierefreiheit – und bieten Rollstuhlnutzer*innen nicht nur wunderschöne Natur, sondern auch echte Teilhabe. Das ist ein starkes Zeichen, wie Reisen inklusiv und erlebbar für alle sein kann.

Danke an Uwe Wagner für den Einblick!

Text: Anna Koch, Fotos: privat





Einblick in unsere Generalistische Pflegeausbildung

Projektkooperation mit dem BSK Saarland e.V.

Unsere Schüler*innen der Generalistischen Pflegeausbildung durften an einem besonderen Workshop teilnehmen, der ihnen wertvolle und praxisnahe Erfahrungen ermöglichte. In Zusammenarbeit mit dem BSK Saarland e.V. standen zwei Tage voller intensiver Begegnungen, spannender Herausforderungen und nachhaltiger Erkenntnisse auf dem Programm.

Tag 1: Persönliche Begegnungen

Direkter Austausch mit Menschen, die mit Querschnittslähmung oder Amputation leben – tiefgehende Gespräche, beeindruckende Lebensgeschichten und wertvolle Einsichten. Diese Begegnungen schärfen das Verständnis und fördern die Empathie – unerlässlich für die Pflege!

Tag 2: Selbsterfahrung im Rollstuhl

Wie fühlt es sich an, Barrieren zu einer neuen Perspektive zu erleben? Unsere angehenden Pflegefachkräfte erkundeten Birkenfeld im Rollstuhl, meisterten Herausforderungen und lernten aus erster Hand von erfahrenen Rollstuhl-Fahrer*innen. Ein Tag voller Erkenntnisse, Teamgeist und toller Erlebnisse.

Fazit: Begeisterung, Neugier und wertvolle Erfahrungen!

Die beiden Tage waren mehr als nur ein Workshop – sie waren eine intensive Lernreise! Unsere Pflegeschüler*innen haben mit großem Interesse Fragen gestellt, viel ausprobiert und tiefgehende Einblicke gewonnen. Dieser

Workshop hat die Sichtweise unserer zukünftigen Pflegefachkräfte nachhaltig geprägt. Sie gehen nun mit noch mehr Respekt, Kompetenz und Feingefühl in ihre berufliche Zukunft.

Ein großes Dankeschön an den BSK Saarland für diese wertvolle Kooperation, das Engagement und die Offenheit! Wir freuen uns auf viele weitere Projekte mit Euch!

Gut zu wissen: Neben Schulprojekten bietet der BSK Saarland e.V. auch Betroffenen und deren Angehörigen wertvolle Unterstützung durch unterschiedliche Beratungs- und Selbsthilfeeinrichtungen!

Text + Foto: Anke Hub, Elisabeth-Stiftung des DRK Birkenfeld



Infostand beim Selbsthilfetag in Illingen

Christoph und Birgit Becker konnten am Infostand beim Selbsthilfetag in Illingen am 19. September eine Menge Info-Material an interessierte Besuchende verteilen und Beratungsgespräche führen. Gerade in den vielen persönlichen Gesprächen konnten sie der einen oder anderen Person bei persönlichen Problemen und Fragestellungen weiterhelfen. Außerdem haben Birgit und Christoph Becker zwei Euro-WC-Schlüssel an berechnigte Personen verkaufen können.

Text + Foto: Uwe Wagner

Einsatz mit Ecken und Kanten – und ganz viel Herz

Der Reporter Penny Bettendorf kürte ihn kürzlich zum Mann des Tages – und das völlig zurecht: Uwe „Tunn“ Wagner kennt keine halben Sachen. Früher harter Kämpfer auf dem Eis, heute leidenschaftlicher Streiter für die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Ob auf der Straße, in Klassenzimmern oder in Behördenfluren – wo Missstände herrschen, sagt er klar und deutlich: „So nicht!“ Als Vorsitzender des BSK Saarland geht er voran: ehrlich, unbequem, engagiert. Jetzt übernimmt er zusätzlich Verantwortung als Behindertenbeauftragter der Stadt Saarlouis – und bringt dabei jede Menge Erfahrung, Klarheit und Menschlichkeit mit.

„Finger in die Wunde legen – nur so bewegt sich was.“ Ein echtes Vorbild – für uns alle.

*Text: Anna Koch
Foto: privat*



Werde Mitglied!

Mach mit!



- Kontaktmöglichkeit zu einer unserer 100 Selbsthilfegruppen
- Kompetente Beratung durch unsere Fachteams und unsere ABC-Beratungsbroschüren
- Aktuelle Informationen: Magazin **LEBEN&WEG**, Homepage, Facebook und Instagram
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
- Beratung zu Sozialrecht, Medizin- und Arzthaftungsrecht, Vorsorge, Testament

Beitrittserklärung: Ja, ich werde Mitglied im BSK e.V

zurücksenden an: Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V., Altkrautheimer Str. 20, 74238 Krautheim
oder per E-Mail an mitgliederservice@bsk-ev.org

Mitgliedsbeitrag: Einzelmitgliedschaft: 38 €/Jahr (ermäßigter Beitragssatz: 12 € – nur gegen Nachweis)
 Kinder und Jugendmitgliedschaft 12 €/Jahr (für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, danach 38 €/Jahr)
 Familienmitgliedschaft: 50 €/Jahr (bitte für jedes Familienmitglied eigenes Formular verwenden)

Bereichszuordnung (Ort) – BSK-Untergliederungen in Ihrer Nähe finden Sie unter www.bsk-ev.org/

Frau Herr

Nachname Vorname Titel

Straße PLZ Ort

Telefon E-Mail

Geburtsdatum Behinderung ja nein Rollstuhlfahrer/-in ja nein

Zahlung: Gläubiger-Identifikationsnummer DE9001300000031232 Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT. SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den BSK e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BSK e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN. BIC.

Bankname. Kontoinhaber.

Datum. Unterschrift.

Eine Einzugsermächtigung spart Kosten: Keine Druck- und Versandkosten wie bei vorgedruckten Überweisungsformularen.

Datum Unterschrift

Bitte beachten Sie Unsere Datenschutzhinweise, diese finden Sie auf www.bsk-ev.org/datenschutzhinweis oder QR-Code scannen

